Die Geruberger Papierfabrik Budwig Orthushenrich F.S. in Bersberg/Eurs

beautract

3

KW Sieber 1 lt. Könk han Hotelhefi; alle veknist. 08.11.84

genis § 11 3°G and der Grundlage der 9% 31 und 36 BWG vom 7.7.1960 in Verbindung mit § 361 des proudischen Wassergesetzes vom 7.4.1913 nach Maßgabe der beigefügten Antrogounterlagen

die Pevilligung des Rechte.

- a) die lober auf Flurotick 20 der Flur 5. Generhung Herzherg-Forst. Tecsindefreies Gebiet Hars (Land-kreis Bellerfeld). Forstantsbesirk Bieber.

 Id. 270 m oberhald der Straßenbrücke Aber die Bieber im Euge der L.I.O. 521. mittels eines festen Tehres auf FM + 381.20 m bezw. mit Fills einer Aufsatsbehle von c.2 m Tühe auf HM + 381.40 m su otauen.
- b) vernige einer neben dem Tebr gelegenen Binleßschleuse des Grioberkanals auf Fluretiek i der
 Thur 34. Genarhung Lauterberg-Toret, Geneindefreies
 Gebiet Garz (Goldbreis Bellerfeld). Foreta tebezirk
 Lauterberg-Tupferhötte, Gascer bis zu einer Genge
 von 760 1/s + 1410 1/s (Schluckfähig eit der beiden
 Turbinen) = 2710 1/s = 2.7 s /e zu entnehmen.
- c) durch den Terkoberkanal auf den Flurstücken 1, 11, 2, 3 und 10 der Flur 34, Gemerkung Lauterberg-Forst, Gemeindefreies Sobiet Tarz (Landkreis Sellerfold), Forstantebesirk Lauterberg-Eupferhütte.

and Cluration 2 der Flur 41, Cemerkung Louterberg-Foret. Geneindefroise Gebiet Hers (fendbreis Wellerfeld). Poretantebesirk Louterberg-Lupferhitte. Ther eine am Ende des Terkoberkanals angeochlossene . sit Tapperschloff verschene Truckrohrleitung den beiden Turbinen des Kraftverks Sieber I auf des Plurether 4/1 der Thur is commented in announce, care Geneindebesirk Sieber, Kreis Sellerfeld, som Zwecke der Presugung elektrischer Energie auswieiten und das nech Abgabe der Energie in den Turbinon enterennte Wasser liber den Verkunterkanel auf Flurstlick 4/1 dorselben Flur 5 und Fluretück 35/3 der Flur 5. Cocarking Herzberg-Poret, Commindersios Cebiet Hors (Innikrois Selterfold). Forstantsbezirk Bieber. in Sie Sieber. Fluretdek 20 der Plur 5. Secarkung Hersborg-Porst, Geneindefreies Gebiet Hers (Londkreis Zellerfeld). Forstantsbesirk Sieber, murickzuführen.

> Aufgestellt: Tersberg, den 19. Tebruar 1965

Der Pearbeiter :

DIPL-ING, H. SUSTRATE

dig- a. Sacrat a. D

Zivd-log. f. VVasserwirtschaft

Der Antragsteller :

Herzberger Papierfabrik
Ludwig Osthoshetrich K.G.

MLWWW Municha

Antrag

Die Herzberger Papierfabrik Ludwig Osthushenrich K.G. in Herzberg/Harz

beantragt

U. H. Minh fish Hotz Shi firi;

Comis § 11 MYG vom 7.7.50 auf for Committee der

86 31 1174 26 707

§§ 31 und 36 NWG in Verbindung mit § 381 des preuß. Wassergesetzes vom 7.4.1913 nach Maßgabe der beigefügten Antragsunterlagen

die Bewilligung des Rechts.

- a) die Sieber auf Flurstück 165 der Flur 3. Gemarkung Sieber, Gemeindebezirk Sieber, Kreis Zellerfeld, rd. 75 m unterhalb der Straßenbrücke über die Sieber im Zuge der Straße von St. Andreasberg nach Bad Lauterberg, mittels eines festen Wehres von lo.8 m Breite, mit einer Höhenlage der Wehrkrone von + 324,13 m NN auf + 324,13 m NN bezw. mit Hilfe eines Bohlaufsatzes von 0,3 m Höhe auf + 324,43 m NN zu stauen,
- b) vermöge einer neben dem Wehr gelegenen Einlaßschleuse desselben Flurstückes und derselben Flur Wasser in einer Menge von rd. 2,8 m³/s zu entnehmen.
- c) durch den Werkoberkanal auf dem Flurstück 1/1 der Flur 13, Gemarkung Herzberg-Forst, Gemeindefreies Gebiet Harz (Landkreis Zellerfeld), Forstamtsbezirk Lonau, über eine am Ende des Werkkanals angeschlossene Druckrohrleitung den beiden Turbinen des Kraftwerks Sieber II, Flurstück 216/45 und 42/1 der Flur 3, Gemarkung Sieber, Gemeindebezirk Sieber, Kreis Zellerfeld, zum Zwecke der

Erzeugung

Erzeugung elektrischer Energie zuzuleiten und das nach Abgabe der Energie an die Turbinen abfließende Wasser über den Werkunterkanal auf dem Flurstück 216/45 derselben Flur 3, Gemarkung Sieber, Gemeindebezirk Sieber, Kreis Zellerfeld, und auf den Flurstücken 3c und 10/1 der Flur 2, Gemarkung Sieber, Gemeindebezirk Sieber, Kreis Zellerfeld, in die Sieber, Flurstück 51/33 der Flur 2, Gemarkung Sieber, Gemeindebezirk Sieber, Kreis Zellerfeld, zurückzuleiten.

Aufgestellt:

Herzberg, den 20. Februar 1965

Der Bearbeiter :

Der Antragsteller:

Herzberger Papierfabrik Ludwig Osthuskenrich K.G.

Anträge der Forstverwaltung

	I	Antragstelle	r Inhalt des Antrags	Bemerkungen
	7	O Fa. Fritz Ho	- Aufstau der Sieber, Ableiten und Einleiten von Brauchwasser für di Wasserkraftanlage der Holzschlei- ferei Siebertal im Forstamtsbezirk Lonau	IMM
	7 ×	Wehr to of. Wellpappa	Aufstau der Sieber, Ableiten und Einleiten von Brauchwasser für die Wasserversorgung der Herzberger Papierfabrik Osthushenrich KG	lnθ(2)2.2.
	72 X	Siebertar Wehr b. Paradies	Aufstau der Sieber, Ableiten und Einleiten von Brauchwasser für das Wasserkraftwerk Siebertal (Herz- berger Papierfabrik Osthushenrich KG)	lying
THE L	73	/"	Zutagefördern und Entnehmen von Grundwasser für die Wasserversor- gung der Herzberger Papieriabrik Osthushenrich KG	-lms
1	74	11	Aufstau der Sieber, Ableiten und Einleiten von Brauchwasser für das Wasserkraftwerk Sieber II (Herzber- ger Papierfabrik Osthushenrich KG)	hup
, -	75 X	, n	Aufstau der Sieber, Ableiten und Einleiten von Brauchwasser für das Wasserkraftwerk Sieber I (Herzber- ger Papierfabrik Osthushenrich KG)	W/Y
Min	76	FA Grund 16 Hahnebert Johnston D5321/2233		hh A
0	77	FA Clausthal- Schulenberg	Enthehmen von Wasser aus einem Bach im Schmidtstal für die Was- serversorgung des Hotels "Gemken- thal" (Fr. E. Moock)	
	·78	Gemeinde Sie- ber	Entnehmen von Quellwasser für die Wasserversorgung der Schutzhütte "Großer Knollen" im Forstamtsbe- zirk Kupferhütte	rluH
	79	Polizeisport- verein e.V. Braunschweig	Enthehmen von Quellwasser für die Wasserversorgung des Sport- und Erholungsheims (ehem. Revierförstergehöft Bruchberg) im Forst- amtsbezirk Altenau	

M. Kour 1.

Rippel und befindet sich in der Nähe des Gasthauses "Paradies".

Dieses Wasserrecht wird in Abschnitt 4.2.3 des Bewilligungsantrages behandelt.

Lt. Antrag Nr. 70 ist die Höhen-Ordinate des Stauzieles mit NN + 313,71 m (NN + 293,00 m) und die Wasserentnahme bis zu einer Menge von 3,0 m³/s (3,13 m³/s) angegeben.

Diese Anträge sollten im Rahmen des Baues der Oberen Siebertalsperre endgültig wasserrechtlich behandelt und eine Gesamtlösung mit den Harzwasserwerken angestrebt werden. Dieses ist auch nach dem Erläuterungsbericht von den Harzwasserwerken beabsichtigt.

Antrag Nr. 72: Well by Parache

Aufstau der Sieber, Ableiten und Einleiten von Brauchwasser für das <u>Wasserkraftwerk Siebertal</u> (Herzberger Papierfabrik Osthushenrich KG). Dieser Antrag ist ebenfalls in Abschnitt 4.4.1 behandelt worden. Die Höhen Ordinate NN + 293,00 m und die Wasserentnahme bis zu 3,13 m³/s stimmen mit dem Antrag Nr. 72 überein.

Antrag Nr. 71: Heuptwick (Web & dv Willyappe)

Aufstau der Sieber, Ableiten und Einleiten von Brauchwasser für das Kraftwerk der Herzberger Papierfabrik. Auch dieser Antrag wird im Bewilligungsantrag in Abschnitt 4.4.2 behandelt. Die Stauhöhe (NN 4 261,45 m) und die abzuleitende Wassermenge bis zu 2,8 m³/s stimmen mit dem Antrag Nr. 71 überein. Nach diesen Wasserrechtsunterlagen beträgt das installierte Leistungsvermögen der Turbinen zum Zwecke der Energieerzeugung 0,9 + 1,5 = 2,4 m³/s. Die restlichen 0,4 m³/s (Brauchwasser für Fabrikation und Betriebszwecke) sind in Abschnitt 4.4.3

behandelt worden.

Auch hier sollten im Rahmen des Baues der Talsperre die alten Wasserrechte gemeinsam und technisch befriedigend geregelt werden.

In wasserwirtschaftlicher Hinsicht werden grundsätzlich keine Bedenken erhoben. - Weitere Wasserrechtsanträge liegen hier für diesen Raum nicht vor.

Antrag Nr. 73:

in from

Zutagefördern und Entnehmen von Grundwasser für die Wasserversorgung der Herzberger Papierfabrik.
Gegen den Antrag werden in wasserwirtschaftlicher Hinsicht keine Bedenken erhoben. Als Auflagen empfehle ich:

- a) Die der Nutzung dienenden Anlagen sind ordnungsgemäß zu unterhalten und zu warten.
- b) Es wird empfohlen, einen Wassermengenmesser einzubauen. Die Ergebnisse sind aufzubewahren und auf Anforderung der Wasserbehörde vorzulegen.
- c) Bine laufende technische und hygienische Überwachung der Anlagen und die bakteriologische Untersuchung durch das Hygieneinstitut der Universität Göttingen und durch das Staatl. Gesundheitsamt muß garantiert sein.
- d) Die Lagerung grundwassergefährdender Flüssigkeiten im Nutzungsgebiet ist genehmigungspflichtig.

In Vertretung gez. Unterschrift